

**Nachruf:** Wolfgang Goericke, langjähriger Direktor des Martin-Schleyer-Gymnasiums, starb im Alter von 70 Jahren

# Pionier der Partnerschaft mit Boissy

Im Alter von 70 Jahren starb Wolfgang Goericke, langjähriger Direktor des Martin-Schleyer-Gymnasiums und Vorsitzender des Städtepartnerschaftskomitees.

Von unserem Mitarbeiter  
**Peter D. Wagner**

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Er wurde nur 70 Jahre alt. Am vergangenen Freitag ist Wolfgang Goericke, langjähriger Direktor des Martin-Schleyer-Gymnasiums (MSG) in Lauda-Königshofen, im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war zudem unter anderem Mitinitiator und Mitgründer der Städtepartnerschaft mit Boissy-Saint-Léger und des Partnerschaftskomitees sowie dessen erster und langjähriger Vorsitzender.

Nach dem Abitur 1967 studierte Goericke in seiner Heimatstadt Stuttgart bis 1972 an der Technischen Universität in Stuttgart Mathematik und Erdkunde. 1981/82 wurde er zum Studiendirektor und Fachabteilungsleiter am Gymnasium in Remseck bei Ludwigsburg befördert.

## Seit 1987 Schulleiter

Zu Beginn des Schuljahrs 1987/88 erfolgte die Beförderung zum Oberstudiendirektor, gleichzeitig trat er als Nachfolger von Werner Kohl Müller das Amt des Schulleiters am MSG in Lauda-Königshofen an, das er nahezu 22 Jahre lang bis Ende 2009 leitete. Mit seiner Zuverlässigkeit, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, ruhigen und bestimmten Art, seinem kooperativen, auf Ausgleich bedachten Führungsstil sowie als „Schulleiter zum Anfassen“

trug Goericke erheblich dazu bei, das örtliche Gymnasium für die Stadt Lauda-Königshofen und deren Umfeld zu einer Schule mit zeitgemäßen Profil sowie mit moderner und pädagogisch vielfältiger Struktur zu entwickeln.

Seit August 1988 wohnte er mit der gesamten Familie – Ehefrau Dorothee, studierte Germanistin und Anglistin, sowie seinen beiden heute 42- und 38-jährigen Kindern – in Lauda. Dort war Goericke Mitinitiator und Mitgründer sowohl der Partnerschaft mit der französischen Stadt Boissy als auch des 2001 gegründeten Partnerschaftskomitees, dessen Vorsitzender er zwölf Jahre lang war.

## Bürgererehnnadel der Stadt

Zu seinem Abschied als Vorsitzender wurde Wolfgang Goericke für seine Verdienste um die Städtepartnerschaft mit Boissy am 22. Oktober 2013 im Rahmen eines deutsch-französischen Abends im Rebgut Lauda von Bürgermeister Thomas Maertens mit der Bürgererehnnadel der Stadt Lauda-Königshofen ausgezeichnet.

„Goericke hat seit 1999 ganz wesentlich zur Anbahnung und Initiierung der Partnerschaft beigetragen und diese insbesondere auch als Vorsitzender des Partnerschaftskomitees entscheidend mit Bienenfleiß auf- und ausgebaut“, betonte Maertens bei der feierlichen Ehrung im Beisein unter anderem von Ehefrau Dorothee Goericke, Goericke's Nachfolgerin Renate Schneider sowie zahlreicher Gäste und Ehrengäste wie etwa Ulrich Derpa, Erster Landebeamte des Main-Tauber-Kreises und Vorsitzender der Europa-Union Main-Tauber/Hohenlohe, und Boissys Stadträtin Corinne Durand.

Vor allem auch dank Goericke gelang es erfolgreich, eine lebendige Partnerschaft zu entwickeln und zu



Der langjährige Direktor des Martin-Schleyer-Gymnasiums, Vorsitzende des Städtepartnerschaftskomitees sowie begeisterte Jazz-Pianist Wolfgang Goericke starb im Alter von 70 Jahren.

BILD: GOERICKE

gestalten. Speziell wichtig war ihm der Schüleraustausch, den er mit Beharrlichkeit weiter ausbaute. Zudem war er Mitinitiator von Konzerten und anderen Veranstaltungen im Rahmen des städtepartnerschaftlichen Austausches wie zum Beispiel dem jährlichen Stand der Stadt Lauda-Königshofen und Partnerschaftskomitee auf dem Weihnachtsmarkt in Boissy.

Mit Führungsqualitäten, Geduld, Toleranz, Ideenreichtum Persönlichkeit prägte „Goe“, wie ihn viele Mitmenschen nannten“, das Komitee, dem er noch bis Herbst 2017 angehörte, und damit auch die Partnerschaft mit Boissy. „Boissy vor Paris, Familie vor Hotel, Bürger vor Funktionsträgern“ lautete ein essentielles Motto Goericke's für die Städtepartnerschaft, die er auch mit Privatkontakten pflegte.

„Wir werden nie vergessen, welche Pionierarbeit er hinsichtlich un-

serer Partnerschaft mit Boissy geleistet hat“, unterstrich Jürgen Kluger, derzeitiger Komiteevorsitzendes, anlässlich des Todes des Gründungsvaters.

## Weiteres Engagement

Gleichsam ehrenamtlich engagierte sich Goericke zudem bei dem Verein „Hilfe für Kinder in Not“ in Lauda-Königshofen und beim Philologenverband Baden-Württemberg, dessen Vorstand er ebenfalls langjährig angehörte. Seine Hobbys galten der Musik, insbesondere dem Jazz als aktiver Musiker, sowie der Kunst, dem Radfahren und Reisen.

Als Jazzmusiker am Piano hatte er immer wieder Auftritte und Konzerte unter anderem mit der „New Jazz Attack Big Band“ und der „Bizz Connection“. Zudem begleitete er seine Ehefrau Dorothee, die seit den 90er Jahren lyrische Texte und Gedichte schreibt sowie mit der er sich bei der

Gestaltung verschiedener alternativer Gottesdienstformen mit entsprechender Musik engagierte, bei den Reihen „Lyrik und Jazz“, „Pop and Lyrics“ und bei der Meditationsreihe „Wege nach innen“ instrumental bei deren Lesungen.

Noch Ende Juni hatte der Pianist gemeinsam mit Marcel König die Gäste beim evangelischen Gemeindefest in Grünfeld mit Jazzmusik unterhalten und damit für gute Laune gesorgt.

Sowohl Wolfgang Goericke's Worte als auch seine Musik werden viele seiner Mitmenschen noch lange im Ohr haben.

**i** Die Trauerfeier wird am Montag, 23. Juli, um 14 Uhr in der Evangelischen Kirche in Unterschüpf begangen. Die Urnenbestattung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.